

M

Kennzeichnung von Schaltern und Steckdose

N 30
 Teil 6

 Ersatz für Ausgabe
 Januar 1999

Inhalt

- 1 Geltungsbereich und Zweck
- 2 Mitgeltende Normen und Richtlinien
- 3 Aufbau der Kennzeichnungsnummer
- 4 Kennzeichnung von Schaltern und Steckdosen
- 5 Beschilderung

1 Geltungsbereich und Zweck

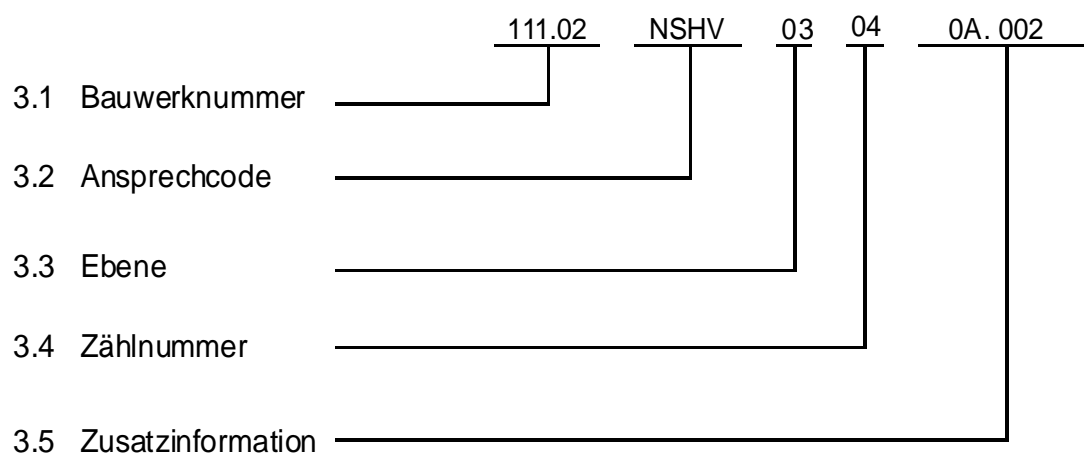
Die vorliegende Norm gilt für den Flughafen München. Sie legt die Kennzeichnung von Schaltern und Steckdosen fest.

Zweck dieser Norm ist es, durch einheitliche Kennzeichnung eine schnelle Identifikation der Schalter und Steckdosen sicherzustellen.

2 Mitgeltende Normen und Richtlinien

- | | |
|-------------|--|
| Handbuch 35 | Bezeichnungssystematik für Bauwerke und technische Anlagen des Flughafens München. |
| N 30 Teil 3 | Kennzeichnung und Dokumentation von Kabeln und Leitungen |

3 Aufbau der Kennzeichnungsnummer



Erläuterungen:

3.1 Bauwerksnummer

Die Bauwerksnummer muss der im Handbuch 35 festgelegten Bezeichnungssystematik entsprechen.

3.2 Ansprechcode (4stellig alphanumerisch)

Für den Ansprechcode sind die im Handbuch 35 aufgeführten Kurzbezeichnungen zu verwenden. Neue Kurzbezeichnungen dürfen nur in Abstimmung mit dem Competence Center Dokumentationssysteme und Gebäudedienste TEG-D eingeführt werden.

3.3 Ebene (2stellig alphanumerisch)

Die Ebene muss der im Handbuch 35 festgelegten Bezeichnungssystematik entsprechen.

3.4 Zählnummer (2stellig numerisch)

Die Zählnummer ermöglicht die Differenzierung der einzelnen Verteilungen innerhalb der Ebene eines Bauwerks.

3.5 Zusatzinformationen (5stellig alphanumerisch)

Die ersten beiden Stellen der Zusatzinformation sind für die Feld- bzw. Netzbezeichnung, die letzten 3 Ziffern für die Stromkreisbezeichnung vorgesehen.

4 Kennzeichnung von Schaltern und Steckdosen

4.1 Kennzeichnung von Schaltern und Steckdosen

(gilt für allgemein zugängliche Bereiche z. B. Passagierabfertigungsbereich)

4.1.1 Allgemeines

Die Schalter und Steckdosen erhalten die unter Pkt. 3 definierte Kennzeichnungsnummer. Die Beschriftung der Klebeschilder mit der Kennzeichnungsnummer muss mit Schreibmaschine oder Schreibautomaten erfolgen (vergl. Pkt. 5)

4.1.2 Anbringungsort des Klebeschildes

4.1.2.1 Schalter und Steckdosen in UP-Ausführung

Für Schalter und Steckdosen in UP-Ausführung ist eine einzeilige Beschriftung vorgesehen. Dabei ist das Klebeschild unter der Kunststoffverkleidung auf dem Geräteträgerrahmen der Steckdose bzw. des Schalters aufzubringen. In nicht allgemein zugänglichen Bereichen ist ein Klebeschild zusätzlich auf dem oberen Teil des Steckdosen-/Schalterrahmens mittig aufzubringen.

112.02 NSUV 04.03 OA 004

Kennzeichnungsschild für normale UP-Bauform

112.02 NSUV 04.03 OA 004

Kennzeichnungsschild für schmale UP-Bauform (Sonderprogramm z. B. für Türverkleidungen und Metallsäulen)

4.1.2.2 Steckdosen in Unterflur- Installationstanks

Die Beschriftung der in den Unterflur-Installationstanks eingebauten Netzsteckdosen (220 V) erfolgt auf dem Innenrahmen der Unterflur-Installationstanks über der Netzsteckdosen-Einbaueinheit.

112.02 NSUV 04.03 OA 004

Kennzeichnungsschild für Steckdosen in Unterflur-Installationstanks

4.1.2.3 Schalter und Steckdosen in AP-Ausführung

Für Schalter und Steckdosen in AP-Ausführung sind geeignete Kabelbinder an die jeweils zum Schalter bzw. zur Steckdose führende Leitung bzw. Kabel anzubringen.

Die Kabelbinder sind einzeilig oder zweizeilig zu beschriften. Bei einer zweizeiligen Beschriftung wird die obere Zeile durch die Bauwerksnummer und den Ansprechcode, die untere Zeile durch die Ebenenbezeichnung, Zählnummer und Zusatzinformation gebildet.

112 02 NSUV 04.03 OA 004

Kennzeichnungsschild für AP-Bauform

5 Beschilderung

Die Beschilderung erfolgt durch Klebeschilder. Diese müssen aus Kunststoff sein und nachstehende Anforderungen erfüllen:

- Widerstandsfähigkeit gegen Umwelteinflüsse sowie gegen die herkömmlichen Reinigungs- und Lösungsmittel
- Beständigkeit bei hohen und niedrigen Temperaturen
- Gute Klebeeigenschaften
- Hohe Abriebfestigkeit der Beschriftung

Die ausführende Firma ist gehalten, geeignete Musterschilder / Kabelbinder der zuständigen Fachabteilung der FMG vorzulegen.